



Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz Schützenswerte Natur- und Landschaftsobjekte



Inventar vom 19. Juni 2018

Künzi-Landschaftsarchitektur GmbH | Langfeldstrasse 103 | 8500 Frauenfeld
079 348 75 04 | info@kuenzi-landschaft.ch | www.kuenzi-landschaft.ch

19. Juni 2018

1. Ausgangslage

Die Gemeinden sind gemäss dem kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) für den Schutz der Objekte von kommunaler Bedeutung (§ 211 Abs. 2) zuständig. Dazu ist ein Inventar der kommunalen Schutzobjekte zu erstellen. In diesem werden die schutzwürdigen Objekte auf dem Gemeindegebiet erfasst und beschrieben. Gemäss den §§ 203, 204, 205, 207, 208 und 209 PBG sowie den §§ 14 und 15 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV) bezweckt die Naturschutzverordnung den Erhalt und die Förderung der natürlichen Artenvielfalt oder den Erhalt und die Förderung bestimmter Tier- und Pflanzenarten. Schutz und Pflege können auf vertraglicher Basis erfolgen oder bei Bedarf mit einer Verfügung angeordnet werden.

Die Gemeinde Elsau verfügt über die Naturschutzverordnung vom 22. Juni 1983. Diese rechtsgültige Verordnung soll überarbeitet und an den heutigen Stand der Natur- und Landschaftsschutzobjekte angepasst werden. Die Mitglieder der Naturschutzkommission unter der Leitung von Michael Leutenegger haben bereits wertvolle Vorarbeit geleistet und stehen für die Erarbeitung mit ihrem breiten Lokalwissen zur Verfügung.

Anlässlich der Erarbeitung des Vernetzungsprojektes 2005 wurden die kommunalen Schutzobjekte in der Grundlagenkarte im Massstab 1:5'000 digital erfasst und dargestellt. Die Karte dient als Grundlage für die Überarbeitung.

Die Einteilung der Pflanzengesellschaften erfolgt nach: Lebensräume der Schweiz, Delarze, R.; Gonseth, Y.; hep Verlag, Bern; 2008 und der dazugehörigen Page: <https://www.infoflora.ch/>

2. Erfassen der schützenswerten Natur- und Landschaftsobjekte

2.1 Erhebung und Feldaufnahmen

Die nachstehend genannten Objekte werden vom Gemeinderat unter Schutz gestellt:

Naturschutzgebiete:

- Nr. 1 Oberer Weiher südlich Rätterschen
- Nr. 2 Mittlerer Weiher südlich Rätterschen
- Nr. 3 Waldriedwiese Rodler
- Nr. 4 Ried im Fulauer Tobel
- Nr. 5 Ried Berg / Nübruch
- Nr. 6 Riedchen im Püntacker
- Nr. 7 Unterer Weiher südlich Rätterschen
- Nr. 9 Nordauffahrt Viadukt Pestalozzistrasse
- Nr. 11 Schulteich Oberstufenschulhaus Ebnet
- Nr. 12 Quelltümpel und Hangried Luschderfu
- Nr. 13 Trockenwiese Bergli / Eichholz
- Nr. 14 Bachtöbelchen beim Waldfriedhof
- Nr. 15 Feldgehölz Summerhalden

- Nr. 16 Trockenstandort Summerhalden
- Nr. 17 Föhren-Pfeifengraswald, Mittlerberg Fulauertobel
- Nr. 19 Quelltümpel und Ried im Guggenbüel
- Nr. 20 Trockenwiesen unterhalb Schniderholz
- Nr. 21 Trockenstandort Heidenloch / Heidenbüel
- Nr. 22 Nassstandort Rüti Rümikon
- Nr. 23 Feuchtstandort Spitzholz
- Nr. 25 Fettwiese mit Baumgruppe Joggeliberg
- Nr. 26 Ruderalfläche Himmerech

Feldgehölze und Hecken

- Nr. 8 Strassenbord beim ehemaligen Sekundarschulhaus Rätterschen
- Nr. 10 Strassenborde Pestalozzistrasse in der Egg
- Nr. 51 Bestockung am Jätbach Luschderfu bis Eulach
- Nr. 52 Bestockung Jätbach Luschderfu bis Elsau
- Nr. 53 Bestockung Jätbach nördlich Elsau
- Nr. 55 Bestockung Eulach innerhalb Gemeindegebiet
- Nr. 56 Hecke im Grund
- Nr. 58 Hecke Schürliwis
- Nr. 59 Zwei Feldgehölze in der Grosswis
- Nr. 60 Bachbestockung Felsenhofbach
- Nr. 62 Gehölz und Hecke östlich Pestalozzihaus
- Nr. 63 Zwei Hecken am Aperg
- Nr. 64 Hecke und Feldgehölz Scheienzunstrasse
- Nr. 65 Gehölz ehemals Reservoir Neugut
- Nr. 66 Feldgehölz im Geren Unterschottikon
- Nr. 67 Hecke Ober Halden
- Nr. 68 Feldgehölz bei Brücke Oberschottikon
- Nr. 69 Zwei Hecken Unterschnasbergstrasse
- Nr. 70 Hecke Grossacher Oberschnasberg
- Nr. 71 Hecke beim Rebberg

- Nr. 72 Hecke Viadukt Pestalozzistrasse Auffahrt Süd
- Nr. 74 Bachbestockung Krebsbach Tolhusen
- Nr. 75 Hecke oberhalb Fussballplatz / Luschderfu
- Nr. 76 Hecke Spitzholzweg

Einzelbäume und Baumgruppen

- Nr.101 Eiche Heidenloch
- Nr.102 Eiche Heidenloch / Chännerwis
- Nr.103 Birkengruppe Pestalozzistrasse / Rümikerstrasse
- Nr.105 Eiche Schottikerstrasse
- Nr.106 Schwarzföhre Pestalozzihaus
- Nr.107 Eiche Schürliwis
- Nr.108 Linde und zwei Kastanienbäume ehemaliges Sekundarschulhaus Räterschen
- Nr.109 Linde weisses Schaf Schottikon
- Nr.110 Zwei Kastanienbäume Coop, Räterschen
- Nr.111 Silberweide Weiheracker / Friedhof
- Nr.114 Sommerlinde Hasensprung
- Nr.115 Drei Kastanienbäume Kinderclub Jojo
- Nr.117 Linde am Bach 28 Unterschottikon
- Nr.118 Vier Eichen auf der Alp
- Nr.120 Nussbaum und Birkenreihe Grund

Landschaftsschutzgebiete

- Nr.151 Fulauer Tobel
- Nr.152 Chalberweid-Glögger-Hinterberg

Geomorphologische Objekte

- Nr.161 Molasseaufschluss Auwiesenstrasse
- Nr.162 Molasseaufschluss Schottikerstrasse
- Nr.163 Molasseaufschluss, Quelltuffbildungen, Fossilfundort Rüti / Spitzholz Rümikon
- Nr.164 Quarz-Sandstein-Findling Rheingletscher, Wiesendangerstrasse Waldfriedhof

3. Naturschutzgebiete

Nr. 1 Oberer Weiher südlich Rätterschen

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Oberer Weiher südlich Rätterschen |
| Parzellennummern: | 1511 |
| Nutzungszone: | Freihaltezone, Gewässer, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke), Fischpacht |
| Aufnahmedatum: | 5. Und 10. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Künstlicher Stauweiher, aufgewertet mit grosszügigen Flachwasserzonen. Auslichten der dichten und waldartigen Ufergehölze anlässlich der Sanierung der Stauanlagen und des Dammes im 2013. Heute präsentieren sich der Weiher und die direkte Umgebung als Mosaik wertvoller Lebensräume. Neben der offenen Wasserfläche des Stauweihers hat es kleinere Bestände von Flachuferröhricht, ausgedehnte neue Flachuferbereiche, eine grössere Fläche ausgestaltet als Ruderal- oder Magerstandort mit zahlreichen neu geschaffenen Regenwassertümpeln.

Querschnitt Arten:

Gemäss der Voruntersuchung im 2013 der Fauna der beiden Stauweiher vor der Sanierung konnten folgende Tierarten festgestellt werden: Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch, 12 häufige und relativ anspruchslose Libellenarten, der als gefährdet eingestufte einheimische Flusskrebs, welcher eine der national prioritären Arten ist.

Fischbestand: Karpfen, Hecht, Egli, Rotauge, Schleie.

Die bestehenden Flachuferbereiche weisen einen kleinen Bestand an Arten des Stillwasser-Röhrichts auf. In den Mager- und Feuchtwiesen im südwestlichen Uferbereich wachsen neben Binsen und Seggen auch Sumpfiris und Wollgräser. Im nordwestlichen Uferbereich hat es eine artenreiche Magerwiese mit den Vertretern des Halbtrockenrasens / Fromentalwiese. Besonders auffallend sind die Herbstzeitlosen im Spätsommer. Blässhuhn und Stockente können beim Brutgeschäft beobachtet werden.



Schutzziel: Erhalten und fördern als Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Libellen und Flusskrebse.
Erhalten als wertvolles Mosaik verschiedener Biototypen, von offener Wasserfläche über Regenwassertümpel, Ruderal- und Magerstandorte bis hin zu artenreichen Ufergehölzen.

Massnahmen:

Erhalten der bestehenden Röhrichte und fördern der Flachwasserzonen. Feuchte und trockene Wiesen jährlich 2x mosaikartig mähen. Bei jedem Schnitt 20% als Rückzugstreifen mit wechselndem Standort stehen lassen. Schnittzeitpunkt frühestens 30. Juni.

Schonende Fischbewirtschaftung mit standortgerechtem, gemischtem Fischbestand. Erhalten eines gesunden Fischbestandes. Kein Besatz mit standortfremden Fischen.

Ufergehölze regelmässig durchforsten, Krautsäume fördern.

Weitere Fotos



Ausgleichsfläche mit Ruderal- und Magerwiesenflächen, Regenwassergräben und -tümpeln sowie Strukturelementen.



Dambereich mit Magerwiesenansaat und weiserseitigen Flachwasserbereichen.



Offene Wasserfläche, ausgerichtetes Ufergehölz und gemähte Feuchtwiese im Hintergrund.

Nr. 2 Mittlerer Weiher südlich Rätterschen

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Mittlerer Weiher, südlich Rätterschen |
| Parzellennummern: | 204 |
| Nutzungszone: | Freihaltezone, Gewässer |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke), Fischpacht |
| Aufnahmedatum: | 5. und 10. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Künstlicher Stauweiher, aufgewertet mit grosszügigen Flachwasserzonen. Die dichten, waldartigen Ufergehölze wurden anlässlich der Sanierung der Stauanlagen und des Dammes im 2014 ausgelichtet. Heute präsentieren sich der Weiher und die direkte Umgebung als Mosaik wertvoller Lebensräume. Neben der offenen Wasserfläche des Stauweihers hat es kleinere Bestände von Flachuferröhricht, ausgedehnte neue Flachuferbereiche, eine grössere Fläche ausgestaltet als Ruderal- oder Magerstandort mit zahlreichen neu geschaffenen Regenwassertümpeln.

Querschnitt Arten:

Gemäss der Voruntersuchung im 2013 der Fauna des Stauweihers vor der Sanierung des Oberen und Mittleren Weihers konnten folgende Tierarten festgestellt werden: Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch, 12 häufige und relativ anspruchslose Libellenarten, der als gefährdet eingestufte einheimische Flusskrebs, welcher eine der national prioritären Arten ist.

Fischbestand: Karpfen, Hecht, Egli, Rotaug, Schleie.

Die bestehenden Flachuferbereiche weisen einen kleinen Bestand an Arten des Stillwasser-Röhrichts auf. Im südwestlichen Uferbereich hat es eine artenreiche Magerwiese mit den Vertretern eines Halbtrockenrasens und der Fromentalwiese. Besonders auffallend sind die Orchideen im Frühsommer (Langspornige Handwurz, Knabenkräuter) und die Herbstzeitlosen im Spätsommer.

Blässhuhn und Stockente können beim Brutgeschäft beobachtet werden.



Schutzziel: Erhalten und fördern als Lebensraum von Amphibien, Reptilien, Libellen und Flusskrebsen. Erhalten als wertvolles Mosaik verschiedener Biotoptypen, von offener Wasserfläche über Flachwasserzone, Ruderal- und Magerstandorte bis hin zu artenreichen Ufergehölzen.

Massnahmen:

Erhalten der bestehenden Röhrichte und fördern der Flachwasserzonen. Feuchte und trockene Wiesen jährlich 2 Mal mosaikartig mähen. Bei jedem Schnitt 20 % als Rückzugsstreifen mit wechselndem Standort stehen lassen. Schnittzeitpunkt frühestens 30. Juni. Wiese im Südwesten mit Orchideenstandort - Schnittzeitpunkt Mitte September.

Schonende Fischbewirtschaftung mit standortgerechtem, gemischtem Fischbestand. Kein Besatz mit standortfremden Fischen.

Ufergehölze regelmässig durchforsten, Krautsäume fördern.

Nr. 3 Waldriedwiese Rodler

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Waldriedwiese Rodler |
| Parzellennummern: | 3411 |
| Nutzungszone: | Freihaltezone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) André Rüeger |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Ebene Waldwiese mit Kalk-Kleinseggenried im Zentrum und Hochstauden am Rand. Kleiner, künstlich aufgehobener Amphibientümpel.

2.1.2.2 Landschilfröhricht

Seggen (*Carex* sp.), Gelbe Schwertlilie

2.2.3 Kalk-Kleinseggenried

Seggen (*Carex* sp.), Moorenzian, Knabenkraut, Breitblättriges Wollgras

2.3.2 Sumpfdotterblumenwiese

Kohldistel, Moor-Geissbart (Mädesüss), Sumpf-Dotterblume, Schlangen-Knöterich, Sumpf-Vergissmeinnicht, Grosser Wiesenknopf, Flatter-Binse.

2.3.3 Spierstaudenflur

Moor-Geissbart, Gewöhnlicher Arznei-Baldrian, Blut-Weiderich, Gemeiner Gilbweiderich, Kohldistel.

Querschnitt Tierarten:

Reiche Insekten-, Käfer- und Spinnenfauna.



Schutzziel: Erhalten als Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Insekten, Käfer und Spinnen. Erhalten als Mosaik aus artenreichen feuchten und frischen Lebensräumen mit struktureichem Übergang zum Wald und offenen Wasserflächen im Weiher.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt, so spät wie möglich, jedoch nicht vor dem 15. September. Jährlich 1/5 der Fläche, mit wechselndem Standort, stehen lassen.

Aufwerten der Waldrandbereiche, Ausholzen der Bäume, Fördern eines strukturreichen Waldrandes. Verbuschung und Verlandung verhindern. Ausbaggern des bestehenden Weihers.

Aufkommen von Adlerfarn oder anderen unerwünschten Pflanzen kontrollieren durch frühen Schnittzeitpunkt der betroffenen Flächen. Unterhalt betroffener Flächen: Erster Schnitt Mitte Juni und zweiter Schnitt Mitte September. Auslichten des Waldrandes und einwachsen vordringender Sträucher verhindern.

Nr. 4 Ried im Fulauer Tobel

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Ried im Fulauer Tobel |
| Parzellennummern: | 3508 |
| Nutzungszone: | Freihaltezone, Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) und Roland Schuppisser |
| Aufnahmedatum: | 10. Juni 2015 |

Kurzbeschreibung:

Mosaik von trockenen und feuchten Wiesen, Gräben und Tümpeln. Vegetation sowohl der Trockenwiesen, der artenreichen Fett- und Feuchtwiesen, durchzogen von Gräben, ergänzt mit 2 Teichen, Einzelbäume.

2.2.3 Kalk-Kleinseggenried

Seggen (*Carex* sp.), Moorenzian, Knabenkraut, Breitblättriges Wollgras

2.3.2 Sumpfdotterblumenwiese

Kohldistel, Moor-Geissbart (Mädesüss), Sumpf-Dotterblume, Schlangen-Knöterich, Sumpf-Vergissmeinnicht, Grosser Wiesenknopf, Sumpf-Baldrian, Flatter-Binse, Adlerfarn.

2.3.3 Spierstaudenflur

Moor-Geissbart, Gewöhnlicher Arznei-Baldrian, Blut-Weiderich, Gemeiner Gilbweiderich, Kohldistel, Wilde Brustwurz (*Angelica sylvestris*), Adlerfarn.

4.2.4 Subatlantischer Halbtrockenrasen, Mesobromion

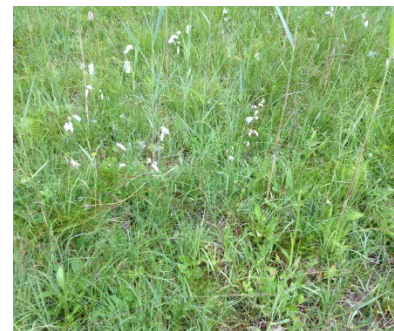
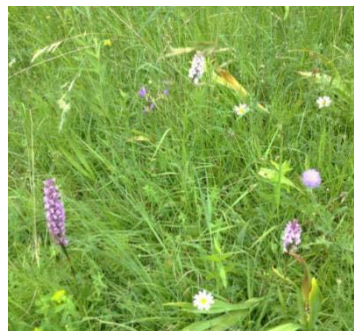
Mittleres Zittergras, Mittlerer Wegerich, Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf, Orchideen (*Orchis* sp.).

4.5.1 Fromentalwiese, Arrhenatherion

Feld-Witwenblume, Weisses Wiesen-Labkraut, Herbst-Zeitlose, Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Französisches Raygras, Wiesen-Knäuelgras.

Querschnitt Tierarten:

Amphibien, Reptilien, Insekten, Spinnen, Käfer, Tagfalter (Bestand nicht erhoben).



Schutzziel: Erhalten als artenreiches Mosaik aus trockenen bis feuchten Lebensräumen. Erhalten als Lebensraum unterschiedlicher Pflanzengesellschaften und als Standort seltener Pflanzen- und Tierarten.

Massnahmen:

Alljährlicher, gestaffelter Schnitt, Schnittzeitpunkte auf den Lebensraumteilbereich ausrichten, Altgrasbestände fördern. Den südlichen, trockenen Teil ab 1. August, den nördlichen feuchten Teil ab 15. September schneiden.

Durch frühen Schnitt in den betroffenen Teilen das weitere Ausbreiten der Schilfbestände verhindern, artenarmen Schilfbeständen entgegenwirken.

Adlerfarn zurückdrängen durch frühen Schnittzeitpunkt in den betroffenen Teilen: Erster Schnitt Mitte Juni und zweiten Schnitt Mitte September.

Unterhalten der bestehenden Teiche, bei Bedarf (offene Wasserfläche unter 10 m²) austiefen und Schlamm entfernen (Zeitpunkt: September).

Waldrandaufwertung: Durchforsten und ausholzen des Waldrandes zugunsten der artenreichen Wiesen.

Adlerfarn breitet sich zu stark aus und verdrängt die erwünschten Pflanzen der artenreichen Feuchtwiesen.



Schilf wächst in die artenreichen Feuchtwiesen ein.

Nr. 5 Ried Berg / Nübruch

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Ried Berg / Nübruch |
| Parzellennummern: | 3557 |
| Nutzungszone: | Freihaltezone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) Markus Eichholzer, Frohberg 2, Elsau |
| Aufnahmedatum: | 11. Juni 2015 |

Kurzbeschreibung:

Mosaik von trockenen und feuchten Wiesen. Vegetation sowohl der Trockenwiesen, der artenreichen Fett- und Feuchtwiesen.

2.3.1 Pfeifengraswiese (Molinion)

Seggen (*Carex* sp.), Grosser Wiesenknopf, Sumpfbaldrian, Geflecktes Knabenkraut, Breitblättriges Wollgras

2.3.2 Sumpfdotterblumenwiese

Kohldistel, Moor-Geissbart (Mädesüss), Sumpf-Dotterblume, Schlangen-Knöterich, Sumpf-Vergissmeinnicht, Grosser Wiesenknopf, Sumpf-Baldrian, Flatter-Binse, Adlerfarn.

2.3.3 Spierstaudenflur

Moor-Geissbart, Gewöhnlicher Arznei-Baldrian, Gemeiner Gilbweiderich, Kohldistel, Adlerfarn.

4.2.4 Subatlantischer Halbtrockenrasen, Mesobromion

Mittleres Zittergras, Mittlerer Wegerich, Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf, Orchideen (*Orchis* sp.).

4.5.1 Fromentalwiese, Arrhenatherion

Feld-Witwenblume, Weisses Wiesen-Labkraut, Herbst-Zeitlose, Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Französisches Raygras, Wiesen-Knäuelgras, Herbstzeitlose.

Querschnitt Tierarten:

Amphibien, Reptilien, Insekten, Käfer, Tagfalter (Bestand nicht erhoben).



Schutzziel: Erhalten als Standort seltener und geschützter Pflanzen- und Tierarten.

Massnahmen:

Alljährlicher Schnitt, Schnittzeitpunkt auf die Vegetation ausrichten. Für Teilbereiche frühester Schnitt ab Mitte September zu Gunsten der Orchideen, Altgrasbestände stehen lassen.

Adlerfarn zurückdrängen durch frühen Schnittzeitpunkt der betroffenen Flächen. Erster Schnitt Mitte Juni und zweiter Schnitt Mitte September. Auslichten des Waldrandes und einwachsen vordringender Sträucher verhindern.

Nr. 6 Riedchen im Püntacker

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Riedchen im Püntacker |
| Parzellennummern: | 3588 |
| Nutzungszone: | Wald |
| Grundeigentum: | Munderich Hans, Pestalozzistrasse 3, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 8. Oktober 2015, 13. September 2016 |

Kurzbeschreibung:

Artenreicher Waldrand und Nassstandort.

Querschnitt Arten:

6.2.1 Orchideen – Buchenwald

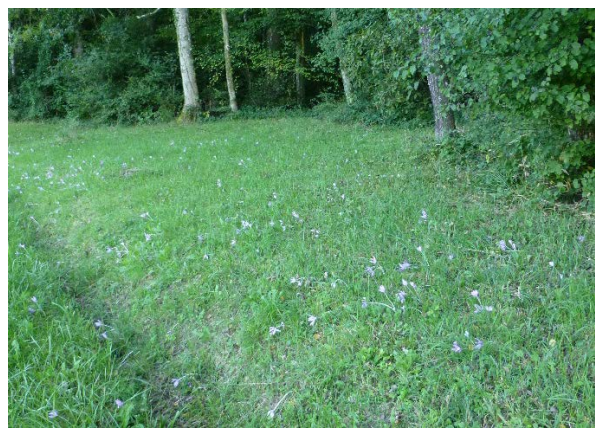
Orchideen, Fiederzwenke

5.1.2 Mesophiler Krautsaum

Johanniskraut

2.3.1 Pfeifengraswiese

Orchideen, Teufelsabbiss



Schutzziel: Erhalten als Standort seltener und geschützter Pflanzen und Tiere.

Massnahmen:

Alljährlicher Schnitt nach dem 15. September, bei ausreichend trockenem Boden.

Zurückschneiden vordringender Sträucher und auslichten des angrenzenden Waldrandes. Fördern eines arten- und strukturreichen Krautsaumes.

Adlerfarn und Girsch (Baumtropf) welche sich ausbreiten durch frühen Schnittzeitpunkt der betroffenen Flächen zurückdrängen. Erster Schnitt Mai bis Mitte Juni und zweiter Schnitt Mitte September. Auslichten des Waldrandes und dadurch einwachsen vordringender Sträucher verhindern.

Nr. 7 Unterer Weiher südlich Rätterschen

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Unterer Weiher südlich Rätterschen |
| Parzellennummern: | 3912 |
| Nutzungszone: | Gewässer, W2B |
| Grundeigentum: | Bernhard Hermann und Bernhard-Vogt Regula, Pestalozzistr. 8, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Nutzung als privater naturnaher Gartenteil |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Kleiner künstlicher Teich. Wurde von 2014 - 2015 ausgebaggert und umgestaltet.

Querschnitt Arten:

Steife Segge, Spierstaude, gelbe Schwertlilie, Gilbweiderich, Blutweiderich, Binse.

Grasfrosch, Erdkröte, Libellen.



Schutzziel: Erhalten als Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Insekten und Libellen.

Massnahmen:

Keine Fischbewirtschaftung. Fördern und erhalten der standortgerechten und einheimischen Vegetation.

Nr. 9 Nordauffahrt Viadukt Pestalozzistrasse

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Nordauffahrt Viadukt Pestalozzistrasse |
| Parzellennummern: | 2256 |
| Nutzungszone: | W2B |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 4. April 2018 |

Kurzbeschreibung:

Artenreiche Magerwiese mit Sträuchern und Bäumen. Ergänzt mit schön gestalteten Strukturelementen.

Eichen und Feldahorn als Einzelbäume.



Schutzziel: Erhalten als artenreiches Biotop in der Siedlung.

Massnahmen:

1 – 2 Schnitte pro Jahr. Verhindern der totalen Verbuschung. Unterhalten der Strukturelemente.

Nr. 11 Schulteich Oberstufenschulhaus Ebnet

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Oberstufenschulhaus Ebnet Elsau |
| Parzellennummern: | 4163 |
| Nutzungszone: | Oe-ES II, Oe-ES III |
| Grundeigentum: | Elsau-Schlatt, Oberstufengemeinde |
| Bewirtschafter: | Elsau-Schlatt, Oberstufengemeinde Im Ebnet 7, 8352 Elsau |
| Aufnahmedatum: | 14. Juni und 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Mosaik unterschiedlicher Lebensräume. Trockene und magere Wiesenbereiche, Trockenmauern, Strauchhecken, Baumgruppen mit schönen Eichen, Teiche und Tümpel.

Querschnitt Arten:

Bergmolch, Fadenmolch, Wasserfrosch, Wasserspinne, Libellen.

Teiche: Gilbweiderich, Blutweiderich, Rohrkolben, Blutwurz, Froschlöffel, Laichkräuter, Teichlinse, Binsen, Schilf, Seggen.

Wiesen / Trockenmauern: Arten der Fromentalwiese mit einem hohen Anteil an Klappertopf, Thymian, Fetthennen, Sedum, Wildrosen.



Schutzziel: Erhalten als Mosaik aus feuchten und trockenen Standorten. Erhalten der Lebensräume für Amphibien, Reptilien, Libellen, Vögel, Tagfalter, Insekten und Spinnen.

Massnahmen:

Wiesen jährlich 1 bis 2 Schnitte. Krautsäume abschnittsweise alle 2 bis 3 Jahre schneiden. Ausbaggern oder erneuern der offenen Teiche.

Fördern von Kleinstrukturen (Stein-, Holzhaufen und Totholz) und von Krautsäumen sowie Rückzugsstreifen. Durchforsten der Baum- und Strauchhecken.

Wiesen: Schnittzeitpunkt auf Mitte / Ende Juli verschieben, wo möglich auf einen Schnitt reduzieren. Fördern von Rückzugsstreifen (Altgrasbeständen).



Sanierung eines Schulteichs im Sommer 2015/2018

Nr. 12 Quelltümpel und Hangried Luschderfu

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Quelltümpel und Hangried Luschderfu |
| Parzellennummern: | 1897 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 8. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Hangriedchen mit künstlichen Tümpeln, begleitet von Strauchhecken.

Querschnitt Arten:

Rohrkolben, Seggen, Binsen, Spierstauden.

Buchen, Fichten, Lärchen, Hagenbuchen, Schwarzdorn, Weissdorn.

Bergmolch, Grasfrosch, Libellen, Spinnen, Insekten.



Schutzziel: Erhalten als artenreiches Feuchtgebiet, als Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Libellen, Vögel, Insekten und Spinnen.

Massnahmen:

Alljährlicher Schnitt nach dem 15. September, bei ausreichend trockenem Boden. Bei jedem Schnitt Teilflächen als Rückzugstreifen stehen lassen.

Zurückschneiden vordringender Sträucher und auslichten des angrenzenden Waldrandes. Strauchhecken durch regelmässiges durchforsten aufwerten, Hagenbuchen ausholzen und zurück drängen. Robinien fachgerecht entfernen. Fördern eines arten- und strukturreichen Krautsaumes.

Erhalten der Tümpel und Sumpfbereiche.

Nr. 13 Trockenwiese Bergli / Eichholz

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Trockenwiese Bergli / Eichholz |
| Parzellennummern: | 3449 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Sondernutzung: | Aussichtsschutz (Eichholz) |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) André Rüeger |
| Aufnahmedatum: | 11. Juni 2015 |

Kurzbeschreibung:

4.5.1 Fromentalwiese, Arrhenatherion

Glatthafer, Aufrechte Trespe, Wiesensalbei, Flockenblume, Klappertopf, Thymian, Wiesenknopf, Wilde Möhre, Wiesen-Bocksbart (Habermark), Frühlings-Schlüsselblume, Mittlerer Huflattich, Schafgarbe, Hopfenklee, Wiesen- Pippau, Feld-Wittwenblume.

Lebensraum der Feldgrille



Schutzziel: Erhalten als sehr schöne und artenreiche Magerwiese im Siedlungsraum.

Massnahmen:

Möglichst später erster Schnitt, nach dem Absamen der Wiesenpflanzen, frühestens 1. Juli. 2. Schnitt nur wenn notwendig. Bei jedem Schnitt wechselnde Teilflächen als Altgrasbestände stehen lassen.

Waldrand aufwerten, zu Gunsten der Wiesenflächen weitere Gehölze entfernen. Fördern eines arten- und strukturreichen Krautsaumes.

Überfahrbereich als begrünte Kiesfläche erhalten, nicht als (Auto-) Abstellfläche verwenden.



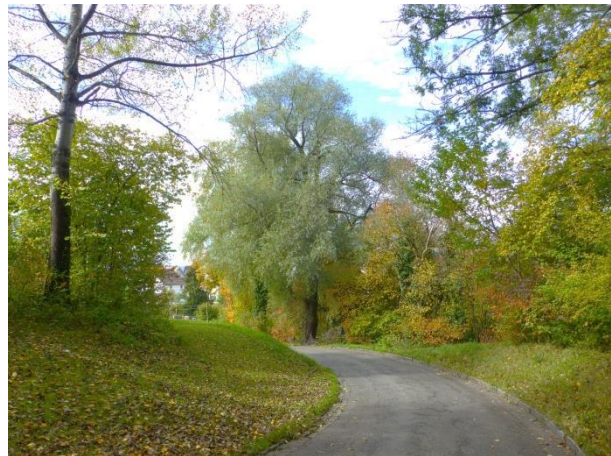
Nr. 14 Bachtöbelchen beim Waldfriedhof

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Ougstelbach, Bachtöbelchen beim Waldfriedhof |
| Parzellennummern: | 4054 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Feuchtes Wiesentälchen mit Strauch- und Baumhecken, Sumpfdotterblumen und Schlüsselblumen.

Querschnitt Arten: Silberweide, Birken, Feldahorn, Hasel, Wolliger und gemeiner Schneeball, Liguster, Wildkirsche, Hartriegel.



Schutzziel: Erhalten als Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen.

Massnahmen:

Aufwerten der Strauchhecken mit regelmässigem Durchforsten. Fördern offener feuchter und trockener Krautsäume. Forsythien und Spireen entfernen.

Nr. 15 Feldgehölz Summerhalden

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Feldgehölz mit Föhren und Wintergrün (Pyrola sp.) Summerhalden |
| Parzellennummern: | 3935 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Ulrich Wittwer, Summerhalden 1, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Ulrich Wittwer, Summerhalden 1, 8352 Elsau |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Rundblättriges Wintergrün, Orchideen (Fundort eines prähistorischen Steinbeils),

Arten von 2015 - 2016 nicht nachgewiesen

Querschnitt Arten:

Waldföhre, Buchen, Rottanne, Eiche, Hagenbuche



Schutzziel: Erhalten als lockeres, südexponiertes Föhrenwäldchen.

Massnahmen:

Im Zuge der Durchforstung dezimieren der Rottannen zugunsten der Föhre. Starke Lichtung des Bestandes (Reduktion der Laubbäume).

Nr. 16 Trockenstandort Summerhalden

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Trockenstandort Summerhalden |
| Parzellennummern: | 3935, 3500 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone |
| Grundeigentum: | Ulrich Wittwer, Summerhalden 1, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | André Rüeger, Oberelsau 1, 8352 Elsau |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 und 13. September 2016 |

Kurzbeschreibung:

Wegböschung mit seltenem und sehr wertvollem Trockenrasen.

4.2.4 Subatlantischer Halbtrockenrasen, Mesobromion

Aufrechte Trespe, Mittleres Zittergras, Mittlerer Wegerich, Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf, Echtes Johanniskraut, Gewöhnliches Labkraut (*Galium verum*), Walderdbeere, Zypressenblättrige Wolfsmilch, Knautie, Skabiosen-Flockenblume, Habichtskraut, Hufeisenklee, Strand-Pfeifengras, Berg-Klee, Blutwurz, Gewöhnliche Vogel-Wicke, Orchideen (*Orchis* sp.).



Schutzziel: Erhalten des südexponierten, artenreichen Trockenrasen als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten.

Massnahmen:

1 bis 2 Schnitte pro Jahr. Frühester Schnittzeitpunkt 15. Juli. Bei jedem Schnitt wechselnde Altgrasbestände stehen lassen.

Strukturelemente erstellen und erhalten: Erstellen von Steinstrukturen, Einzelsträucher wachsen lassen als Vogelwarten (2 bis 3 Wildrosen).

Nr. 17 Föhren-Pfeifengraswald, Mittlerberg Fulauertobel

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Föhren – Pfeifengraswald, Mittlerberg Fulauertobel |
| Parzellennummern: | 3528 |
| Nutzungszone: | Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 5. November 2015 |

Kurzbeschreibung:

Artenreicher Föhrenwald auf der sonnenexponierten steilen Böschung mit geologisch interessanten Sandsteinaufschlüssen.

6.4.1 Pfeifengras-Föhrenwald

Waldföhre, Immenblatt, Ästige Graslilie, Orchideen, Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Rundblättriges Wintergrün (*Pyrola rotundifolia*),

6.2.1 Orchideen-Buchenwald

Eibe, Wacholder, Echter Mehlbeerenbaum, Buche.



Schutzziel: Erhalten als lockerer, artenreicher Föhrenwald.

Massnahmen:

Unterhalt und Pflege: Extensive Waldnutzung, Baum- und Strauchschicht locker und offen halten. Erhalten und fördern der artenreichen Strauchschicht und der Föhren, Mehlbeeren und des Wacholders.

Nr. 17 Föhren-Pfeifengraswald, Mittlerberg Fulauertobel



Böschungsfuss mit Eschenjungwuchs.



Unterer Teil des Waldes mit Buchen und Eschenjungwuchs.



Südexponierte steile Böschung mit offenen Felspartien.

Nr. 19 Quelltümpel und Ried im Guggenbühl

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Quelltümpel und Ried im Guggenbühl |
| Parzellennummern: | 3657 |
| Nutzungszone: | Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 5. November 2015 |

Kurzbeschreibung:

Wechselfeuchter Wald zwischen der Flurstrasse und der Waltensteiner Eulach, respektive dem Sonnentalbach. Der Buchenwald ist durch die kleinen Bäche und Tümpel gegliedert und bietet dadurch Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Der Bach selber ist ein besonders breiter und landschaftlich sehr attraktiver Waldbach. Er zeichnet sich durch eine grosse Strukturvielfalt mit vielen Kalkterrassen und tiefen Becken aus.

Querschnitt Arten:

Orchideen, darunter die seltene Fliegenragwurz, Akelei, Engelwurz, Immergrün, Efeu.

Grasfrosch, Feuersalamander.



Schutzziel: Erhalten als Orchideenstandort.

Massnahmen:

Lichteinfall zugunsten Orchideen regulieren.

Nr. 20 Trockenwiesen unterhalb Schniderholz

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Ortsbezeichnung: | Haldenweg, Schniderholz |
| Parzellennummern: | 3464, 3492 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 10. Juni 2015 |

Kurzbeschreibung:

Trockenrasen und Naturwiesen (Blumenwiesen).

4.5.1 Fromentalwiese, Arrhenatherion

Glatthafer, Aufrechte Trespe, Seggen, Glockenblumen, Flockenblumen, Wundklee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesenmargerite, Johanniskraut, Skabiosen, Wittwenblume, Wundklee, Hufeisenklee, Gilbweiderich, Dost, Schafgarbe, Odermennig, Thymian, kleiner Wiesenknopf, Sichelklee, Esparsette, Hopfenklee, Herbstzeitlose, Wiesen-Pippau, Schafgarbe, Wilder Majoran, Zaunwicke,

Dichter Waldrand verwachsen mit Waldreben und Gemeiner Schmerwurz (*Tamus communis*).

Eschen, Fichten, Nussbaum, Hasel, Bergahorn, Traubenkirsche.



Schutzziel: Erhalten als artenreiches Wiesen- und Waldrandbiotop am Siedlungsrand.

Massnahmen:

Gestaffelter Wiesenschnitt, Schnittzeitpunkt ab Ende Juni, 2. Schnitt ab Anfang September, fördern von Krautsäumen und Altgrasbeständen.

Strukturelemente wie Stein- und Asthaufen anlegen. Totholz erhalten.

Durchforsten der Strauchhecken. Waldrandaufwertung, ausholzen der grossen Bäume, teilweise erhalten der Waldreben.

Zufahrt zu Bienenhaus verlegen auf bestehenden Flurweg.

Nr. 21 Trockenstandort Heidenloch / Heidenbühl

| | |
|-------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Trockenstandort Heidenloch / Heidenbühl |
| Parzellennummern: | 4336, 4337 |
| Nutzungszone: | W2A |
| Grundeigentum: | 4336: Loher Adrian und Sarah, Elsau 4337: Nagel GmbH, Stäffelistrasse 2, 8409 Winterthur |
| Bewirtschafter: | Grundeigentum |
| Aufnahmedatum: | 10. Juni 2015 |

Kurzbeschreibung:

Artenreiche Magerwiese (Fromentalwiese, Halbtrockenrasen)

4.5.1 Fromentalwiese, Arrhenatherion

Glatthafer, Aufrechte Trespe, Wiesensalbei, Flockenblume, Klappertopf, Thymian, Wiesenknopf, Wilde Möhre, Wiesen-Bocksbart (Habermark), Mittlerer Huflattich, Schafgarbe, Hopfenklee, Wiesen-Pippau, Feld-Wittwenblume.

Querschnitt Arten: Feldgrillen, Tagfalter, Insekten, Spinnen.



Schutzziel: Erhalten als sehr artenreiche Magerwiese.

Massnahmen:

Möglichst später erster Schnitt, frühestens am 15. Juli. 2. Schnitt nur wenn notwendig. Rückzugsstreifen mit Altgrasbeständen an wechselnden Standorten fördern. Waldrand aufwerten, zugunsten der Wiesenflächen weitere Gehölze entfernen.

Nr. 22 Nässtandort Rüti Rümikon

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Nässtandort Rüti, Rümikon |
| Parzellennummern: | 3540 |
| Nutzungszone: | G III, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 und 13. September 2016 |

Kurzbeschreibung:

Querschnitt Arten:

Kohldistel, Herbstzeitlose, Schachtelhalm, Gilbweiderich, Blutweiderich, Binsen, Wasserdost, Schwalbenwurzzenian.



Schutzziel: Erhalten als artenreicher, vielfältiger und offener Nässtandort im Wald.

Massnahmen:

Jährliches Mähen im Riedteil. Aufwuchs der Sträucher verhindern, Ausholzen grosser Bäume. Strukturen wie Totholz und Asthaufen fördern.

Nr. 23 Feuchtstandort Spitzholz

| | |
|--------------------------|---|
| Ortsbezeichnung: | Feuchtstandort Spitzholz |
| Parzellennummern: | 7627, 7629 |
| Ortsbezeichnung: | Nasstandort Rüti, Rümikon |
| Parzellennummern: | 3540, 3542 |
| Nutzungszone: | G III, Wald |
| Grundeigentum: | 3540: Politische Gemeinde Elsau 3542: Forrer Jean, Rümikerstrasse 13, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Querschnitt Arten:

Eschen, Erlen, Bergahorn.

Seggen, Engelwurz, Weisses Waldvögelein, Rundblättriges Wintergrün (*Pyrola rotundifolia*), Sumpfdotterblume, Wasserdost.



Schutzziel: Fördern als charakteristischer, in einer Geländemulde gelegener offener Nasstandort im Wald.

Massnahmen zur Wiederherstellung:

Wald kräftig durchforsten und auslichten, Eschen und Rottannen entfernen.

Nr. 25 Fettwiese mit Baumgruppe Joggeliberg

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Ortsbezeichnung: | Schärer (Joggeliberg), Elsau |
| Parzellennummern: | 4160 |
| Nutzungszone: | Kommunale Freihaltezone, F-ES III |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Politische Gemeinde Elsau, 8352 Elsau |

Kurzbeschreibung:

Querschnitt Arten:

Kohldistel, Herbstzeitlose, Schachtelhalm, Gilbweiderich, Blutweiderich, Binsen, Wasserdost, Schwalbenwurzenzian.



Schutzziel: Erhalten als artenreiches, vielfältiges Mosaik aus trockenen Lebensräumen für seltene Tiere und Pflanzenarten.

Massnahmen:

Jährliches Mähen der extensiven Wiesen gemäss DZV (Direktzahlungsverordnung). Strukturen wie Totholz, Stein- und Asthaufen fördern.

Erhalten des Aussichtspunktes, schonende Nutzung des Picknickplatzes und der Fusswege ermöglichen.

Nr. 26 Ruderalfläche Himmerech

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Himmerech / Bergäcker, Elsau |
| Parzellennummern: | 4186 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone |
| Grundeigentum: | Hotz, Jürg, Wilenstrasse 24, 9500 Wil SG |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |

Kurzbeschreibung:

Lebensraummosaik aus kiesiger Ruderalfläche mit einer Trockensteinmauer und einem dornenreichen Feldgehölz.



Schutzziel: Erhalten als artenreicher, vielfältiger und offener Standort für Tiere und Pflanzen der ruderalen Trockenstandorte.

Massnahmen:

Ruderalfläche:

Jährliches Mähen eines Teilbereiches im offenen Kiesbereich. Regelmässig soll maximal ein Drittel der Ruderalfläche maschinell von der gesamten Vegetation befreit werden, so dass die Pionierarten wieder neue Lebensräume erhalten. Aufwuchs der Sträucher verhindern, einzelne Sträucher z. B. Wildrosen, können als Einzelstruktur erhalten werden. Strukturen wie Steinhäufen, Sandlinsen, Totholz und Asthäufen fördern.

Dornenreiche Hecke:

Regelmässiges, sachgerechtes, abschnittsweises Durchforsten der artenreichen Mischhecke, nur während Vegetationsruhe, mindestens alle acht Jahre, abschnittsweise maximal auf einem Drittel der Fläche.

Schnell wachsende Arten zugunsten der langsam wachsenden Arten ausholzen. Fördern von artenreichen offenen Krautsaumflächen. Fördern von jährlich wechselnden Altgrasbeständen, fördern von Strukturen wie Stein- und Asthäufen.

4. Feldgehölze, Hecken

Für alle Feldgehölze und Hecken gilt:

Schutzziel: Erhalten als artenreiche Mischhecke mit artenreichem Kraut- und Strauchsaum. Baumhecken mit artenreichem Baumbestand oder wertvollen Einzelbäumen.
Erhalten als Lebensraum für typische Hecken-tiere wie Vögel, Tagfalter, Insekten und Spinnen.

Massnahmen:

Regelmässiges, sachgerechtes, abschnittweises Durchforsten der artenreichen Mischhecke, nur während Vegetationsruhe, mindestens alle acht Jahre, abschnittsweise maximal auf einem Drittel der Fläche.

Schnellwachsende Arten zugunsten der langsam wachsenden Arten ausholzen. Fördern von artenreichen offenen Krautsaumflächen. Fördern von jährlich wechselnden Altgrasbeständen, fördern von Strukturen wie Stein- und Asthaufen.

Verarmen durch fehlende Pflege verhindern. Ausbreiten von Gartengehölzen oder gebietsfremder Pflanzen verhindern. Invasive Neophyten gemäss Vorgaben der Gemeinde und des Kantons Zürich bekämpfen.

Hecken und Feldgehölze dürfen nur beseitigt werden, wenn besondere Umstände wie Aufwertungsmassnahmen angrenzender Trockenstandorte oder Sicherheitsrisiken dies rechtfertigen und die Gehölze frühzeitig durch entsprechende Jungpflanzen ersetzt werden. Ersatzpflanzungen müssen mit den Vertretern der Gemeinde abgesprochen werden.

Nr. 8 Strassenbord beim ehemaligen Sekundarschulhaus Rätterschen

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Ehemaliges Sekundarschulhaus Rätterschen |
| Parzellennummern: | 3124 |
| Nutzungszone: | W2B |
| Grundeigentum: | Pestalozzihaus Rätterschen, Alte St. Gallerstrasse 1, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Strassenrand: Kanton Zürich, Tiefbauamt |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 15 |

Querschnitt Arten:

Feldahorn, Waldföhre, Zitterpappel, Bluthartriegel, Wolliger Schneeball, Hagenbuche, Hasel, Liguster, Weidenarten.



Nr. 10 Strassenborde Pestalozzistrasse in der Egg

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Strassenborde Pestalozzistrasse in der Egg |
| Parzellennummern: | 2279, 2287, 3162 |
| Nutzungszone: | W1, W2B, W2A, R |
| Grundeigentum: | Kanton Zürich, Tiefbauamt |
| Bewirtschafter: | Kanton Zürich, Tiefbauamt, Unterhaltsregion III, Werkhofstrasse 5, Kleinandelfingen |
| Aufnahmedatum: | 8. Oktober 2015 |

Querschnitt Arten:

Waldföhren, Weiden, Birken, Wildkirschen, Eschen, Zitterpappel, Bergahorn, Rottannen, Hasel, Bluthartriegel, Wildrosen, Schwarzdorn, Liguster, Brombeeren, Pfaffenhütchen, Weissdorn.

Im Bereich der Einfamilienhausgärten siedeln sich Gartengehölze an (Thuja)

Standort der grossen Roten Waldameisen am Rand der Hecke.



Nr. 51 Bestockung am Jätbach Luschderfu bis Eulach

Ortsbezeichnung: **Rümikerstrasse**
Parzellennummern: 2693, 4278, 4089
Nutzungszone: G, Oe-ES III, W2A, W2B
Grundeigentum: Zürich, Kanton, AWEL
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)



Nr. 52 Bestockung Jätbach Luschderfu bis Elsau

Ortsbezeichnung: Luschderfu, Rümikerstrasse
Parzellennummern: 2044
Nutzungszone: Oe-ES III, Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Zürich, Kanton, AWEL
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)



Nr. 53 Bestockung Jätbach nördlich Elsau

Ortsbezeichnung: **Wiesendangerstrasse, Weieracker**
Parzellennummern: 4053, 2825
Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)
Aufnahmedatum: 4. April 2018



Nr. 55 Bestockung Eulach innerhalb Gemeindegebiet

Grundeigentum: Kanton Zürich, AWEL
Bewirtschafter: Kanton Zürich, AWEL



Nr. 56 Hecke im Grund

Hecke wurde entfernt, Neupflanzung wird durch Naturschutzgruppe veranlasst

Parzellennummern: 4268
Grundeigentum: Waldburger Jakob, Elsau
Bewirtschafter: Manuel Fankhauser, Freihof 1, Stefan Fankhauser, Freihof 2a, Elgg



Nr. 58 Hecke Schürliwis

Ortsbezeichnung: **Talacker**
Parzellennummern: 1033
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)



Nr. 59 Zwei Feldgehölze in der Grosswis

Ortsbezeichnung: **Talacker**
Parzellennummern: 3981
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Walter Sommer, Blumenau 1, 8352 Elsau
Bewirtschafter: Walter Sommer, Blumenau 1, 8352 Elsau



Nr. 60 Bachbestockung Felsenhofbach

Ortsbezeichnung: **Pestallozzihaus**
Parzellennummern: 2555, 2294
Nutzungszone: G I, Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Kanton Zürich, AWEL
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)



Nr. 62 Gehölz und Hecke östlich Pestallozzihaus

Ortsbezeichnung: **Pestallozzihaus**
Parzellennummern: 2934
Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Pestallozzihaus Rätterschen, Elsau
Bewirtschafter: Pestallozzihaus Rätterschen, Elsau



Nr. 63 Zwei Hecken am Aperg

Ortsbezeichnung: **Aperg**
Parzellennummern: 4028
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Eichholzer Markus, Frohberg 2, Elsau
Bewirtschafter: Eichholzer Markus, Frohberg 2, Elsau

Parzellennummern: 1011
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Rosa Sommer-Hux Erben
Bewirtschafter: Rolf Meier, Tolhusen 14, Elsau



Nr. 64 Hecke und Feldgehölz Scheienzunstrasse

Ortsbezeichnung: **Grabenacker**
Parzellennummern: 1015, 1016
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Edwin Hofmann, Bettlihof 2, Elsau
Bewirtschafter: Edwin Hofmann, Bettlihof 2, Elsau



Nr. 65 Gehölz ehemals Reservoir Neugut

Ortsbezeichnung: **Neugut**
Parzellennummern: 1051
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Fritz Badertscher
Bewirtschafter: Fritz Badertscher



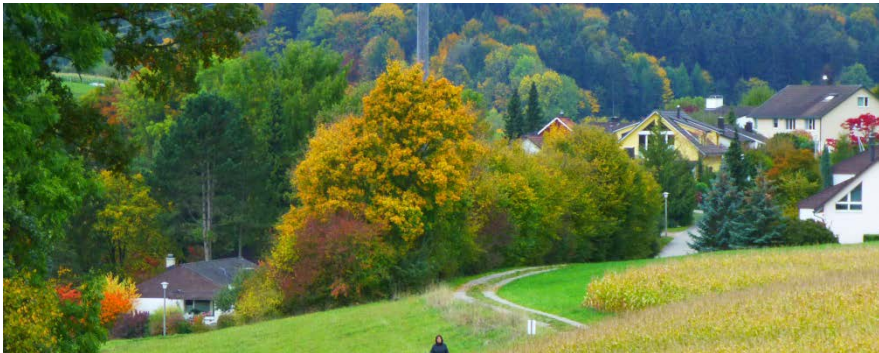
Nr. 66 Feldgehölz im Geren Unterschottikon

Ortsbezeichnung: Geren
Parzellennummern: 3648
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Wilfried Furrer, Am Bach 13, Elsau
Bewirtschafter: Wilfried Furrer, Am Bach 13, Elsau



Nr. 67 Hecke Ober Halden

Ortsbezeichnung: **Ober Halden**
Parzellennummern: 1786
Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Stadt Winterthur, Immobilien, Winterthur
Bewirtschafter: Wilfried Furrer, Am Bach 13, Elsau



Nr. 68 Feldgehölz bei Brücke Oberschottikon

Ortsbezeichnung: **Untere Hinterweid**
Parzellennummern: 903, 912, 914
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Kat. Nr. 903 Stadt Winterthur
Kat. Nr. 912 Rolf Sommer, Oberschnasberg 11, Elsau
Kat. Nr. 914 Andreas und Urs Hofmann, Alte St. Gallerstrasse 49, Elsau



Nr. 69 Zwei Hecken Unterschnasbergstrasse

Ortsbezeichnung: **Hinterweiden**
Parzellennummern: 910
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Hans Ulrich Sommer, Elsau
Bewirtschafter: Hans Ulrich Sommer, Elsau



Nr. 70 Hecke Grossacker Oberschnasberg

Ortsbezeichnung: **Grossacker**
Parzellennummern: 878
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Manuel Fankhauser, Freihof 1, Stefan Fankhauser, Freihof 2a, Elgg
Bewirtschafter: Manuel Fankhauser, Freihof 1, Stefan Fankhauser, Freihof 2a, Elgg



Nr. 71 Hecke beim Rebberg

Ortsbezeichnung: **Grossacker**
Parzellennummern: 1931
Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Hans Ulrich Sommer, Elsau
Bewirtschafter: Hans Ulrich Sommer, Elsau



Nr. 72 Hecke Viadukt Pestalozzistrasse Auffahrt Süd

Ortsbezeichnung: **Viadukt Pestalozzistrasse**
Parzellennummern: 2123
Nutzungszone: G I
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau
Bewirtschafter: Gemeinde Elsau (Gemeindewerke)



Nr. 74 Bachbestockung Krebsbach Tolhusen

Ortsbezeichnung: **Zelgliacker**
Parzellennummern: 1067
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Rolf Meier, Tolhusen 14, Elsau
Bewirtschafter: Rolf Meier, Tolhusen 14, Elsau



Nr. 75 Hecke oberhalb Fussballplatz / Luschderfu

Ortsbezeichnung: **Luschderfu, Elsau**
Parzellennummern: 700
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Meyer, Emma, Dorfstrasse 4, 8352 Elsau
Bewirtschafter: Beat Hofer, Fulauerstrasse 3, 8542 Wiesendangen



Nr. 76 Hecke Spitzholzweg

Ortsbezeichnung: **Tubental, Rümikon**
Parzellennummern: 4353
Nutzungszone: G III
Grundeigentum: Landi Eulachtal, Genossenschaft, St. Gallerstrasse 6, 8532 Elsau
Bewirtschafter: Landi Eulachtal, Genossenschaft, St. Gallerstrasse 6, 8532 Elsau



5. Einzelbäume und Baumgruppen

Für alle Einzelbäume und Baumgruppen gilt:

Schutzziel: Erhalten als Naturobjekte und als markante Landschaftselemente.
Erhalten als Lebensraum für typische Tiere wie Vögel, Tagfalter, Insekten und Spinnen.

Massnahmen:

Regelmässige, sachgerechte Pflegeeingriffe soweit es die Gesundheit und der Erhalt des Baumes verlangt. Eingriffe dürfen nur von ausgewiesenen Fachpersonen durchgeführt werden.

Einzelbäume und Baumgruppen dürfen nur beseitigt werden, wenn besondere Umstände wie Alter oder Sicherheitsrisiken dies rechtfertigen und die Bäume frühzeitig durch entsprechende Jungpflanzen ersetzt werden. Ersatzpflanzungen sollen mit den Vertretern der Gemeinde abgesprochen werden.

Nr. 101 Eiche Heidenloch

Ortsbezeichnung: **Im Heidenloch**
Parzellennummern: 4091
Nutzungszone: G I
Grundeigentum: Ruwex AG, Im Heidenloch 2, Elsau



Nr. 102 Eiche Heidenloch / Chännerwis

Ortsbezeichnung: **Im Heidenloch / Chännerwis**
Parzellennummern: 4091
Nutzungszone: W2A, W2B, Oe-ES III
Grundeigentum: Kanton Zürich, AWEL, Zürich

Empfehlung Ersatzpflanzung



Nr. 103 Birkengruppe Pestalozzistrasse / Rümikerstrasse

Ortsbezeichnung: **Schründler**
Parzellennummern: 2281
Nutzungszone: Reservezone
Grundeigentum: Sommer Eduard Erben, Vertreter Eduard Sommer, Elsauerstrasse 6, 8352 Elsau



Nr. 105 Eiche Schottikerstrasse

Ortsbezeichnung: **Schottikerstrasse**
Parzellennummern: 485
Nutzungszone: W2B
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau



Nr. 106 Schwarzföhre Pestalozzihaus

Ortsbezeichnung: **Pestalozzihaus**
Parzellennummern: 2552
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Pestalozzihaus Räterschen, Elsau



Nr. 107 Eiche Schürliwis

Ortsbezeichnung: **Schürliwis**
Parzellennummern: 220
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau



Nr. 108 Linde und zwei Kastanienbäume ehemaliges Sekundarschulhaus Räterschen

Ortsbezeichnung: Pestalozzistrasse
Parzellennummern: 3124
Nutzungszone: W2B
Grundeigentum: Pestalozzihaus Räterschen, Elsau

Empfehlung: Ersatzpflanzung markanter Einzelbäume



Nr. 109 Linde weisses Schaf Schottikon

Ortsbezeichnung: Alte St. Gallerstrasse
Parzellennummern: 2907
Nutzungszone: K, W2B
Grundeigentum: Kienast/Wälti/Stierlin, Immobilien Gesellschaft Lyner AG, Winterthur

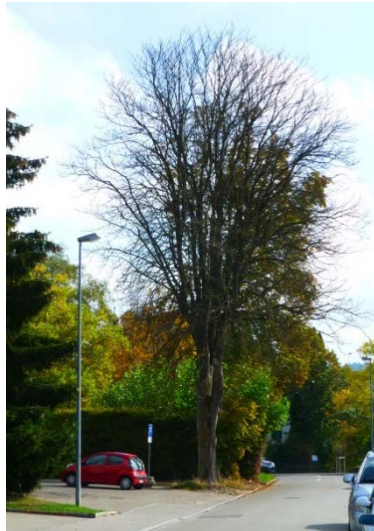
Ersatzpflanzung für alte Linde



Nr. 110 Zwei Kastanienbäume Coop Rätterschen

Ortsbezeichnung: **Stationsstrasse**
Parzellennummern: 3404
Nutzungszone: K, W2A
Grundeigentum: Goldfinger, Abraham Nachman, Anilewitzstrasse 63, II - Benei Berek

Ersatzpflanzung in Umsetzung



Nr. 111 Silberweide Weiheracker/Friedhof

Ortsbezeichnung: **Friedhofweg**
Parzellennummern: 4054
Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wald
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau



Nr. 114 Sommerlinde Hasensprung

Ortsbezeichnung: **Hasensprung**
Parzellennummern: 1493
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Robert Huber, Dorfstrasse 27, Elsau



Nr. 115 Drei Kastanienbäume Kinderclub Jojo

Ortsbezeichnung: **Elsauerstrasse, Strehlgasse**
Parzellennummern: 1428
Nutzungszone: K
Grundeigentum: Primarschulgemeinde, Elsauerstrasse 13, Elsau

Empfehlung: Ersatzpflanzung



Nr. 117 Linde am Bach 28 Unterschottikon

Ortsbezeichnung: **Am Bach, Geissbühl**
Parzellennummern: 4198
Nutzungszone: K, Landwirtschaftszone
Grundeigentum: Marco und Petra Tettamanti-Pfarrmaier, Am Bach 28, Elsau



Nr. 118 Vier Eichen auf der Alp

Ortsbezeichnung: **Weid, Rätterschen**
Parzellennummern: 194
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Grundeigentum: KIKO Betriebs AG, Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau
Bewirtschafter: KIKO Betriebs AG, Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau



Nr. 120 Nussbaum und Birkenreihe Grund

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Grund |
| Parzellennummern: | 4268 |
| Nutzungszone: | Landwirtschaftszone, Wald |
| Grundeigentum: | Jakob Waldburger, St. Gallerstrasse 60, 8352 Elsau |
| Bewirtschafter: | Jakob Waldburger, St. Gallerstrasse 60, 8352 Elsau |



6. Landschaftsschutzgebiete

Nr. 151 Fulauer Tobel

Ortsbezeichnung: Fulauer Tobel (zusammen mit Bertschikon)
Aufnahmedatum: 10. Juni 2015

Kurzbeschreibung:
(siehe auch Naturschutzobjekt Nr. 4 und 17)

Durch Schmelzwasser der Gletscher wurde das Eulachtal in der letzten Eiszeit tief eingesenkt. Dadurch erhielten die kleinen Seitenbäche ein grosses Gefälle, so dass sie sich tief in die Molasse graben konnten. Im oberen Teil des Fulauer Tobels sind die Sandsteine und Mergel der Molasse gut aufgeschlossen.

Querschnitt Arten:

Lockerer Pfeifengras-Föhrenwald mit Mehlbeerbäumen, Eiben und Wacholderbüschen. Seltene und geschützte Pflanzen: Immenblatt, ästige Graslinie, rotes Waldvögelein, dunkelrote Sumpfwurz, rundblättriges Wintergrün, strausblütige Margerite.

Bergstelze, Dohle, Hohltaube

Feuersalamander

Schutzziel: Erhalten der landschaftlichen und biologischen Vielfalt sowie der Trockenwälder, des natürlichen Bachlaufs, der Molasseaufschlüsse und der Quelltuffbildungen.



Nr. 152 Chalberweid-Glögger-Hinterberg

Ortsbezeichnung: Chalberweid-Glögger-Hinterberg
Aufnahmedatum: 8. Oktober 2015

Kurzbeschreibung:

(siehe auch Naturschutzobjekte Nr. 19)

Nach Südwesten orientierte Trockenhänge mit artenreichen Wiesen, Feldgehölzen, Dornhecken, Baumhecken, Obst- und Einzelbäumen, bestockten Bachufern, gegliederten Waldrändern.

Querschnitt Arten:

Goldammer, Gartengrasmücke, Wasserramsel, Feuersalamander.



Schutzziel: Erhalten der landschaftlichen und biologischen Vielfalt sowie des natürlichen Bachlaufs, der Molasseaufschlüsse und der Quelltuffbildungen.

7. Geomorphologische Objekte

Nr. 161 Molasseaufschluss Auwiesenstrasse

Ortsbezeichnung: **Molasseaufschluss Auwiesenstrasse (Sandstein)**
Parzellennummern: 3332
Nutzungszone: W2A, W3, Wald
Grundeigentum: Politische Gemeinde Elsau
Aufnahmedatum: 9. Oktober 2015

Kurzbeschreibung:

Schöne Sandsteinwand, welche die voreiszeitliche Unterlage unserer Landschaft aufzeigt und leicht zugänglich ist.



Schutzziel: Erhalten als Aufschluss.

Massnahmen:

Sichtbarkeit erhalten, verhindern, dass der Aufschluss zuwächst. Regelmässiges Ausholzen der Sträucher.

Nr. 162 Molasseaufschluss Schottikerstrasse

| | |
|-------------------|--|
| Ortsbezeichnung: | Molasseaufschluss Schottikerstrasse (Nagelfluh) |
| Parzellennummern: | 2781 |
| Nutzungszone: | W2A, Wald |
| Grundeigentum: | Fischer Margrit, Schottikerstrasse 35, 8352 Elsau |
| Aufnahmedatum: | 8. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

Einer der nördlichsten Ausläufer der Nagelfluh in der Region.



Schutzziel: Erhalten als Aufschluss.

Massnahmen:

Sichtbarkeit erhalten, verhindern, dass der Aufschluss zuwächst. Regelmässiges Ausholzen der Sträucher.

Nr. 163 Molasseaufschluss, Quelltuffbildungen, Fossilfundort Rüti / Spitzholz Rümikon

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Ortsbezeichnung: | Rüti / Spitzholz Rümikon |
| Parzellennummern: | 3540 |
| Nutzungszone: | G III, Wald |
| Grundeigentum: | Politische Gemeinde Elsau |
| Bewirtschafter: | Gemeinde Elsau (Gemeindewerke) |
| Aufnahmedatum: | 9. Oktober 2015 |

Kurzbeschreibung:

| | |
|-------------------|---|
| Molasseaufschluss | a) Sandsteinwand |
| Quelltuffbildung | b) grossflächige, z.T. zusammenhängende Ausbildungen (siehe auch Naturschutzobjekt Nr. 26) |
| Fossilfundort | c) Zurzeit verschüttet. Funde im Naturhistorischen Museum Winterthur aufbewahrt. Fundstelle leicht zugänglich, könnte auf einfache Weise wieder aufgeschlossen werden. Wertvoller Pflanzenstandort (siehe Naturschutzgebiet Nr. 22) |



Schutzziel: Erhalten als Aufschluss.

Massnahmen:

Sichtbarkeit erhalten, verhindern, dass die Aufschlüsse zuwachsen. Regelmässiges Ausholzen des Jungwuchses.

Nr. 164 Quarz-Sandstein-Findling Rheingletscher Wiesendangerstrasse Waldfriedhof

Ortsbezeichnung: Waldfriedhof / Wiesendangerstrasse
Parzellennummern: 2825
Aufnahmedatum: 9. Oktober 2015

Kurzbeschreibung:
Findling

Quarzit-Sandstein Rheingletscher



Schutzziel: Erhalten als Zeitzeuge.

Massnahmen:
Sichtbarkeit erhalten.